



Leitfaden für das Erstgespräch

Wenn Sie ein erstes Beratungsgespräch in Anspruch nehmen möchten, habe ich Ihnen als „Vorbereitung“ darauf ein paar Fragen zusammengestellt, damit das Ergebnis so effektiv wie möglich ausfällt. Dieser Leitfaden soll nur eine Anregung sein, über verschiedene Aspekte nachzudenken und muss nicht vollständig beantwortet werden.

Wenn Sie an Ihre Familie denken und an die bisherige Entwicklung Ihres Kindes, welche Erinnerungen tauchen spontan auf? Vielleicht blättern Sie wieder einmal alte Familienalben durch, um wichtige Ereignisse wieder lebendig werden zu lassen.

Wie erleb(t)en Sie in der Familie die Kindergartenzeit, die Einschulung Ihres Kindes? Erwartungsvoll, aufgeregt, sorgenvoll/ ängstlich ...?

Wie war Ihr Kind als „Kindergarten- und/oder Schulanfänger“? Wie gestalteten sich die ersten Wochen/Monate?

Wann gab es das erste Mal Hinweise auf mögliche „Lern- und/oder Verhaltens- und/oder Entwicklungsauffälligkeiten? Gab es vielleicht sogar eine Art „Einbruch“, nachdem Verhalten und/oder Leistung Ihres Kindes nicht mehr so waren wie vorher?

Wem ist was zuerst aufgefallen? Wie haben Sie bisher versucht die „Schwierigkeiten“ in den Griff zu bekommen?

Wie gestaltete sich die Notenentwicklung während der bisherigen Schullaufbahn Ihres Kindes?

Gab es prägende Erlebnisse im Leben Ihres Kindes? (Bsp.: Krankheiten, Umzüge, Trennungen, Todesfälle, Lehrer- oder Klassenwechsel) Wie hat Ihr Kind diese Erlebnisse verarbeitet?

Gibt es derzeit „Sorgen“, die die Familie belasten, die vordergründig vielleicht gar nichts mit den derzeitigen Schwierigkeiten Ihres Kindes zu tun haben?

Welche positiven Eigenschaften und Fähigkeiten können Sie an Ihrem Kind entdecken? Was schätzen Sie an ihm besonders? Was kann es besonders gut? Welche Vorlieben und Hobbys gibt es?

Welche Wünsche verbinden Sie mit der Förderung für Ihr Kind? Welche Ziele sollen erreicht werden? Was soll sich verändern?